

EIN GUTER UND TREUER KNECHT

Matthäus 25,1-30

Leitwort 25,21

1. In welcher Hinsicht waren fünf von den zehn Jungfrauen töricht und andere fünf von ihnen klug (1-4)? Wann kam der Bräutigam und was wollten die törichten Jungfrauen zu dieser Zeit tun (5-8)? Warum konnten sie aber kein Öl ausleihen (9)?
2. Warum konnten die törichten Jungfrauen nicht zur Hochzeit hinein (10)? Was war die Antwort des Herrn auf die Bitte von den törichten Jungfrauen (11.12)? Was lehrt dieses Gleichnis über das Himmelreich (13)?
3. Wie vertraute ein Mensch seinen Knechten sein Vermögen an (14.15)? Was taten sie mit den anvertrauten Talenten (16-18)? Was bedeuten „die Talente“ hier?
4. Was tat der Herr, als er nach langer Zeit zurückkam (19)? Was gewannen jeweils der Knecht, dem fünf Talente und der, dem zwei Talenten anvertraut waren (20.22)? Welchen Punkt lobte der Herr an ihnen und wie belohnte er sie (21.23)?
5. Welche Ausrede machte der Knecht, dem ein Talent anvertraut war (24.25)? Welchen Punkt tadelte der Herr dem bösen Knecht (26.27)? Wie wurde der nutzlose Knecht bestraft (28-30)? Denke darüber nach, welche Bedeutung unsere Worte haben (Mt 12,36).